



Presseinformation

30/2009, 01. April 2009

Schuldenabbau

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Der ZOB könnte es richten – Verhüllung bringt finanzielle Erfüllung FDP-Ratsfraktion regt Lösung für die Schuldenprobleme Kiels an

Angesichts der rund 380 Mio. Euro Schulden der Stadt und der horrenden Zinszahlungen will die FDP-Ratsfraktion keine Möglichkeit unversucht lassen, dieses Dilemma zu überwinden, und regt einen weiteren Lösungsansatz an. Der finanzpolitische Sprecher der Fraktion, Helmut Landsiedel, sowie Christina Musculus-Stahnke, die kultur- und baupolitische Sprecherin, erläutern diesen:

"Die Idee ist ebenso genial wie simpel: Christo hat es uns doch schon längst vorgemacht und die Landeshauptstadt sollte ihm in Nichts nachstehen: Durch die Verhüllung des hässlichsten Flecken Kiels lassen sich private Gelder in die staubtrockenen Kassen der Stadt tatsächlich ebenso leicht lenken wie Moneten aufs Managerkonto.

Nach mehreren Gesprächen mit einem abhängigen Schuldnerberater regen wir an, die *Bau-stelle ZOB* durch Verhüllung und weitflächige Absperrung in eine *Schaustelle ZOB* zu verwandeln!

Wer sich dann diese bau- und verkehrspolitisch imposante Installation, die auch maritim Interessierte anlocken wird, zu Gemüte führen will, der muss nur wenig Geld in die Hand nehmen und schon steht er den Plänen nach in einem geschmackvoll angerichteten Ambiente und ist nicht mehr gezwungen, sich einer brachliegende Bauruine auszusetzen."

Konservativ geschätzt, so der Berater, könne dieses Projekt unter Zugrundelegung der geringen Investitionskosten, der erwarteten Besucherströme, des kalkulierten Diskontsatzes und der wahrscheinlichen durchschnittlichen Zunahme des jährlichen Schuldenstands die Stadt bereits in nur etwa 5.380 Jahren Kiel entschulden!

"Trotz einiger konzeptioneller und kalkulatorischer Bau(ch-)schmerzen könnte dieser Weg der Richtige sein – Dieser ist zwar hart, aber das Ziel lohnt sich", so Landsiedel und Musculus-Stahnke abschließend.